

Allgemein

Handausdünnung

Der Junifall ist zum grössten Teil abgeschlossen, jetzt sollte so weit noch nicht geschehen mit der Handausdünnung gestartet werden. Vor allem Frühsorten und kleinfrüchtige Sorten wie Ladina, Diwa, Cox und Rubinette sollten bevorzugt ausgedünnt werden.

Achtung z.Zt. Sonnenbrandgefahr!

Sonnenbrandgefahr

Vor allem bei der heissen Phase, wenn möglich die Sonnengewöhnten Früchte belassen und die Schattenfrüchte im Fruchtbüschel entfernen. Wenn möglich mit den Birnen starten, diese sind nicht so empfindlich. Keinen Sommerschnitt in dieser heissen Phase durchführen. Auf Schwefeleinsatz verzichten. Wenn möglich bewässern, um Stress für die Früchte und Bäume zu vermeiden.

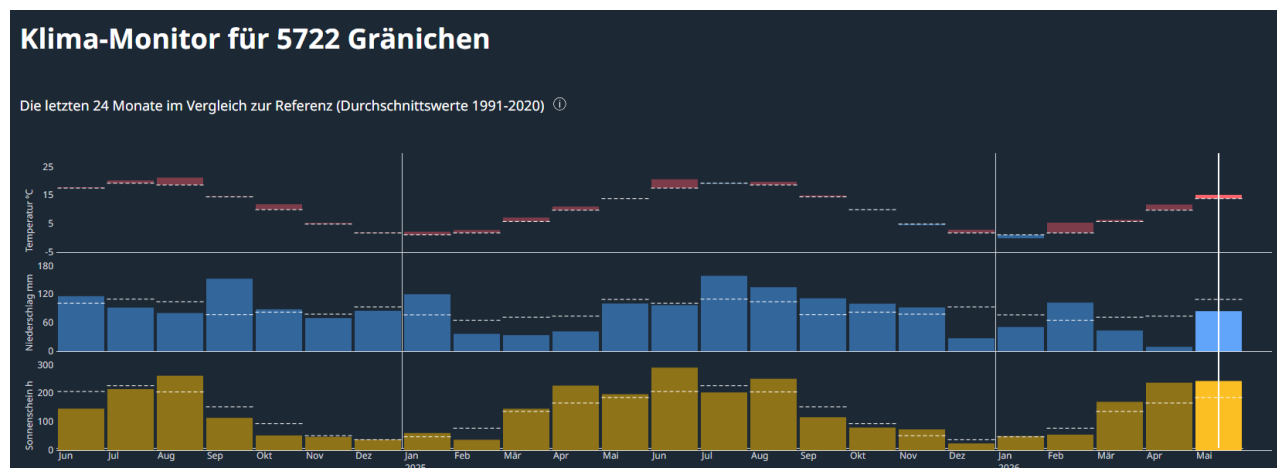
Verdunstung

Die Verdunstung über Boden und Bäume im Obstbau beträgt in etwa 5-6 mm/Tag/m² bei 30°C.

Dies bedeutet etwa 35-40 mm/m² Wasser pro Woche und so sollte die Erhaltungsbewässerung gut geplant werden. Also bei einem Tropfschlauch mit 1.6l Tropfer und Tropferabstand von 0.50 cm müssen 11-13 h Bewässerungszeit/Woche einberechnet werden. Oder 1 h Mikrosprinkler (bei 40 m³/h bei grüner Düse) **Achtung KEF-Gefahr bei Mikrosprinklereinsatz, Tauphase der Fahrgasse nicht verlängern, besser am späten Vormittag/frühen Nachmittag bewässern, Gras kurzhalten!**

Bei einem schwachen Wasservorrat aus dem Winter und Frühjahr fehlen 100-150 l/m² und dieser sollte unbedingt mit Bodenfeuchtesensoren beobachtet werden.

Die Verdunstungsreduktion kann zusätzlich über einen Hackdurchgang, durch das Brechen der Kapillare erreicht werden. Der Merksatz: **"Einmal hacken ist einmal bewässert"**, gilt jedoch nur wenn es noch verfügbares Wasser im Boden hat.



Grafik: Klimamonitor der MeteSchweiz.ch

Bewässerung

Wasser ist der Baustein des Lebens. Wasser wird für den Transport von Nährstoffen und Assimilaten benötigt, Stoffwechselprozesse werden aufrechterhalten. Wasser wird zur Kühlung der Pflanze durch Verdunstung genutzt. Zur Einlagerung von Assimilaten von Blütenknospen und Früchte. Vor allem in der Zellteilung und Fruchtentwicklung wird viel Wasser benötigt.

Bei Temperaturen über 30°C schliesst die Pflanzen die Spaltöffnungen an der Unterseite der Blätter, um die Verdunstung einzuschränken. Die Pflanze kann die Wassereinlagerung reduzieren und auch Wasser aus Früchten zurückverlagern. Früchte können so schrumpfen statt wachsen.

Je nach Obststart sind die Kulturen empfindlicher für Trockenstress. Vor allem frisch Gepflanzte Bäume, Jungbäume und Bäume kurz vor der Ernte benötigen hier besondere Aufmerksamkeit. Frühzeitige Bewässerung kann Sonnenbrand verhindern helfen.

Kernobst

Schorf und Echter Mehltau

Schorf

Dank der bisherigen Wetterbedingungen ist der Druck mit Schorf gering.

In schorffreien Anlagen (< **0,5% Blätter mit Befall**) können nun längere Spritzabstände von 12-14 Tage gewählt werden.

Falls Schorfbefall in Ihrer Anlage vorhanden ist, können weiterhin Sekundärinfektionen (Konidien) stattfinden. In diesem Fall müssen die Kulturen konsequent gemäss Prognosemodell ([RIMpro](#), [Agrometeo](#)) geschützt werden.

Dabei, und dies ab die Konidien-Phase, wird empfohlen nur noch Kontaktfungizide als Antiresistenzstrategie zu anwenden.

Echter Mehltau

Die warmen, trocknen Wetterbedingungen sind für die Verbreitung der Krankheit günstig. Die jungen Blätter sind am anfälligsten und müssen bis zum Triebabschluss, zirka im Juli, geschützt werden.

Bei grosser Hitze, keinen oder nur sehr geringe Dosierung Netzschwefel einsetzen (Verbrennungsgefahr, Sonnenbrand).

⇒ [Fungizide Äpfeln](#)

⇒ [Strategie gegen Schorf, Echter Mehltau & Lagerkrankheiten](#)

Wicklern

Der Flug der **Apfel-** und **Kleiner Fruchtwickler** hält weiterhin auf hohem Niveau an. Wo vorhanden, sind die Raupen des **Schalenwicklers** auch aktiv (siehe Abb. 2).

Bekämpfung

Die Bekämpfung sollte sich u.a. auch richten, ob die Verwirrungstechnik eingesetzt ist oder nicht.

- **Apfel- und Kleiner Fruchtwickler** (und Schalenwickler): ein Mittel, der den beiden Schädlinge abdeckt auswählen wie z.B. Affirm oder Zorro. Einbohrungen durch den kleinen Fruchtwickler können bis Anfang Juli stattfinden und beim hohen Druck, müssen die Kulturen bis dahin geschützt werden.
- **Nur Apfelwickler** problematisch: spezifisches Apfelwickler-Granulosevirus (z.B. Madex Top) einsetzen.
- Problemen / Verdacht von **Pfirsichwickler**? Fachstelle kontaktieren.

⇒ [Insektizide gegen Schädlinge an Äpfeln](#)

⇒ [SOPRA](#)

Wirkungsdauer ausgewählten Mitteln

- Apfelwickler-Granulosevirus (z.B. **Madex Top**): ca. 8 Sonnentag
- Emamectinbenzoat (z.B. **Affirm**): ca. 12 Tage
- Spinetoram (z.B. **Zorro**): ca. 18 Tage

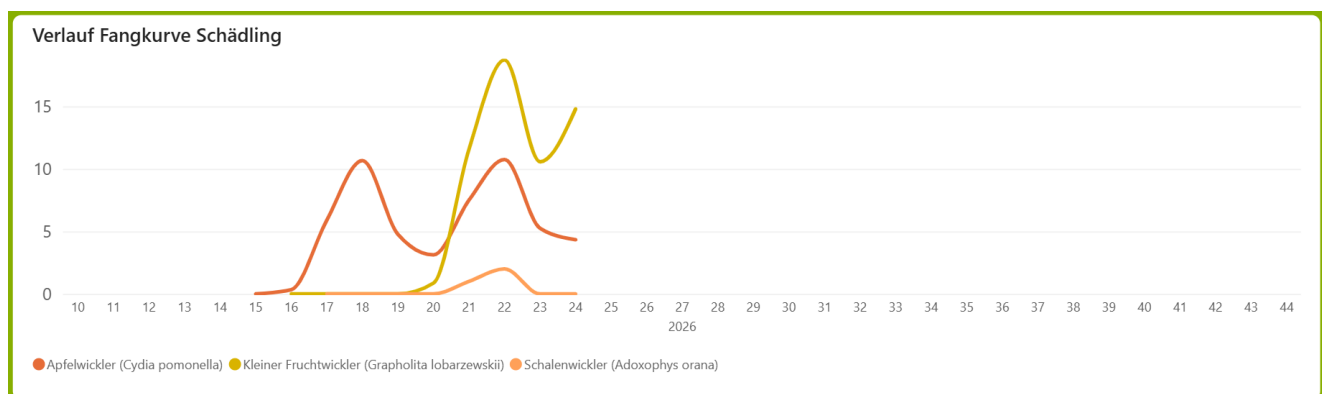


Abb. 2: Auszug aus [Schädlingsmonitoring Obstbau Aargau](#), Apfelwickler, Kleiner Fruchtwickler und Schalenwickler

Blutlaus

Vermeehrt sind Blutläusekolonien in den Anlagen zu sehen (Bild links: Kolonien auf Wurzelstock). Mit den warmen Temperaturen können sich die Kolonien, aber auch die parasitischen Schlupfwespen *Aphelinus mali*, schnell entwickeln: Eine gute Parasitierung (Bild rechts: gelochte Blutläuse) kann die Entwicklung von Blutlauskolonien stark bremsen, im besten Fall eine Behandlung vermeiden.

Kontrollieren Sie Ihren Anlagen nach Befall und Parasitierung und behandeln Sie falls nötig. Das heiße Wetter ist ideal für einen Einsatz mit *Pirimicarb*. Für *Movento* ist der ideale Einsatzzeitpunkt vorbei und eine gute Wirkung ist nicht mehr zu erwarten.

- ⇒ [Insektizide gegen Schädlinge an Äpfeln](#)
- ⇒ [Artikel zu den Blutläusen vs. Schlupfwespen](#)



© Washington State University

Birnblattsauger

Meistens hat sich der Druck bis jetzt in Grenze gehalten. An manchen Orten ist jedoch ein starker Befall mit reichlich Honigtau zu beobachten. Angesichts der bevorstehenden heißen Tage sollten regelmäßige Kontrollen (1–2-mal pro Woche nach Eiablage und Honigtau-Tröpfchen suchen) durchgeführt und bei Bedarf Massnahmen ergriffen werden.

- ⇒ [Strategie gegen Birnblattsauger](#)
- ⇒ [Schadsschwellen](#)

Steinobst

Wartefriste (KEF, KiF, Monilia)



21 (– 28) Tage	14 Tage	7 Tage
Monilia Sämtliche Mitteln gegen Fruchtmonilia bewilligt; z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Teldor* + Dithianon 	Monilia <ul style="list-style-type: none"> - Moon Privilege* - Moon Privilege* + Flint* 	KEF <ul style="list-style-type: none"> - Audienz* - (Gazelle SG: Notfallzulassung, max. 2x)
KiF <ul style="list-style-type: none"> - Gazelle SG* - (Movento*, NeemAzal-T/S*) 	KEF / KiF <ul style="list-style-type: none"> - Gazelle SG - (Movento, NeemAzal-T/S) 	
Blattläuse, Schalenwickler, etc.		

*Beispiele an Produktmarken; weiteren Marken mit ähnlichen Wirkstoffen verfügbar

Pflaumenwickler

[SOPRA](#) und die Beobachtungen deuten darauf hin, dass die 1. Generation Falter sich dem Ende zuneigt und die 2. Generation bald starten wird. Diese letzte kann bis Ende August dauern. Der **erste Spritztermin** (Beginn Larvenschlupf 2. Generation) sieht voraussichtlich so aus:

- Frühen Lagen: Anfang Woche 27 (um den 30. Juni)
- Mittel früh bis mittel späte Lage: Ende Woche 27, Anfang Woche 28 (um den 4. Juli)

Bekämpfung

Die Verwirrungstechnik bildet die Grundlage für die Bekämpfung und sollte wo möglich eingesetzt werden. Auf der Grundlage des Vorjahrsbefall, der Umgebung und der Fallenfänge müssen die Früchte noch zusätzlich mit Insektiziden geschützt werden.

Achtung! Zorro ist nur bis am 1. Januar 2027 zur Anwendung zugelassen, also konkret **NUR noch dieser Saison!**

Emamectinbenzoat - Wartefrist: 21 Tage
(z.B. **Affirm**) - Wirkungsdauer: ~ 14 Tage
- Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr (Hoch- und Halbstamm: Max. 1 Behandlung)

Spinetoram - Wartefrist: 7 Tage
(**Zorro**) - Wirkungsdauer: ~ 18-21 Tage
- Maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr

⇒ [Allgemeinverfügung 2026 Pflaumenwickler](#)

⇒ [Bekämpfungsstrategie Pflaumenwickler](#)

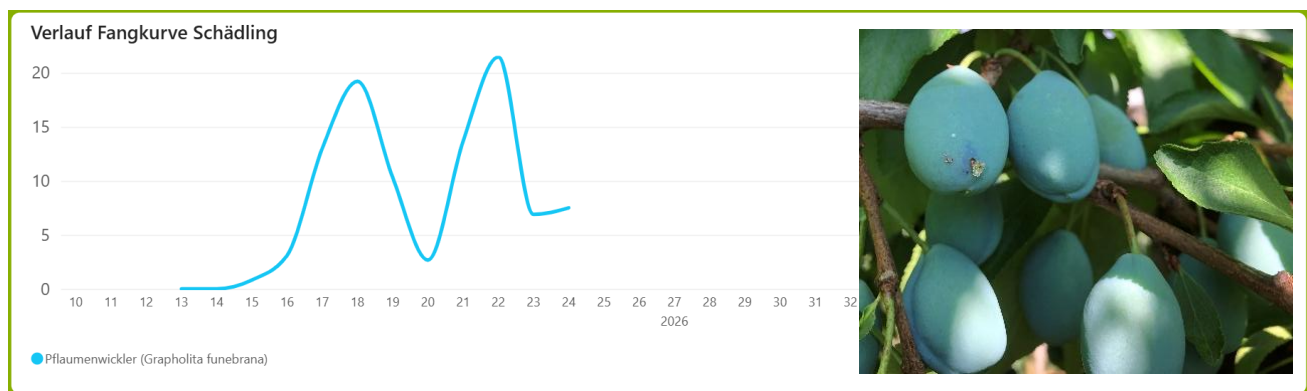


Abb. 3: Auszug aus [Schädlingsmonitoring Obstbau Aargau](#), Pflaumenwickler

KEF (Kirschessigfliege)

Der KEF-Druck ist dieses Jahr bis jetzt eher **schwach** und die vorhergesagten hohen Temperaturen sind nachteilig für die ausgewachsenen Fliegen. Nichtsdestotrotz ist weiterhin höchste Aufmerksamkeit auf den KEF-Kontrollen zu geben und dementsprechend die Kulturen lückenlos zu schützen.



Bekämpfung

- Gras kurzhalten
- Wo möglich, Kulturen einnetzen
- Kurze Ernteabstände
- Entfernen von beschädigten, überreifen Früchten aus der Anlage
- In der Umgebung, Drucksituation mit Fallen überwachen

Direktmassnahmen:

⇒ [Bekämpfung Kirschenfliege und Kirschessigfliege \(KEF\)](#)

⇒ [Allgemeinverfügung 2026 Kirschessigfliege](#)